

Station 8: Erfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung

Den Schülerinnen und Schülern Verantwortung und Selbsteinschätzung übertragen

Beim selbstständigen Lernen, ist eine dauernde Kontrolle durch die Lehrkraft nicht zu leisten und auch nicht erwünscht. Schülerinnen und Schüler können lernen, die Verantwortung für ihr Tun weitgehend selbst zu übernehmen, wenn sie die Möglichkeit dafür erhalten.

Schülerinnen und Schüler sollten früh dazu angeregt, eventuell sogar durch Hilfen angeleitet werden, herauszufinden, auf welchem Wege sie Verantwortung für sich übernehmen können und wie eine sinnvolle Einschätzung und Bewertung der eigenen Lernfähigkeit und des eigenen Lernerfolgs erreicht werden kann.

Lernhilfen im Bereich Verantwortung und Einschätzung des Lernerfolgs sind alle Phasen des Bewusstmachens. Wir müssen den Schülerinnen und Schülern also Anregungen geben, sich bei der Auswahl einer Station oder beim Abschluss folgende Fragen zu stellen:

- Warum habe ich mich für diese Arbeitsstation entschieden?
- Was habe ich für mich gelernt, zusätzlich erfahren oder was hat mir diese Station "gebracht", nachdem ich meine Arbeit daran abgeschlossen habe?
- Wie schätze ich meine Leistung, mein Können im Zusammenhang mit dieser Station ein?

Wenn das Angebot auf alle Schülerinnen und Schüler und ihr unterschiedliches Niveau ausgerichtet ist, stehen für alle adäquate Arbeitsaufträge und Lernmöglichkeiten zur Verfügung, bei denen sie sich ihre Lernerfolge und Bestätigung holen können. Gewiss sind diese auf niedrigerem Niveau als die Anforderungen, die wir eventuell an den Durchschnitt stellen. Sie werden dem einzelnen Schüler gerecht und ermöglichen ihm ebenfalls Erfolgserlebnisse, die unbedingt notwendig sind, um die Leistungsbereitschaft zu erhalten und zu fördern.

Auf der anderen Seite der Leistungsskala, also bei den sehr guten Schülerinnen und Schülern, erscheint bisher oft keine Leistungsgrenze. Unsere Angebote und Anforderungen werden von ihnen meist ohne große Anstrengung und gleichzeitig rasch erledigt. Offene Angebote, solche, die nicht durch das eindeutige Lernergebnis eingeengt sind, sondern beim Lernweg fast unbegrenzte Schwierigkeitsgrade ermöglichen, sind für diese Schülergruppe angemessen. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit, ihre Leistungsgrenzen auszuloten und durch wirklich anspruchsvolle Bearbeitungen, raffinierte Lösungsansätze und Lösungswege oder umfassende Darstellungen für sich selbst eine angemessene und positive Einschätzung ihrer Arbeit zu erreichen.

Klassenarbeiten und Tests

Klassenarbeiten und Tests sind auch im Zusammenhang mit dem Lernen an Stationen denkbar, machbar und bei der derzeitigen Gesetzgebung auch öfters notwendig.

Aufgaben in Klassenarbeiten und Tests sollten ähnlich der Aufgabenstellung im Rahmen von Stationen auch auf Zwischenergebnisse und Teilbereiche beschränkt bleiben beziehungsweise diese berücksichtigen. Schülerinnen und Schüler, die dann eben nur diese Bereiche bearbeiten oder beantworten können, stellen damit die Grenze ihrer Leistungsmöglichkeit deutlicher dar als im bisherigen System und erhalten eben nur für diese Teile eine positive Bewertung. Höhere Anforderungen können sie auch im Test nicht erfüllen und erreichen die dort möglichen Punkte eben nicht.

Andere Formen der Leistungsmessung

In Anlehnung an einen Stationenbetrieb lassen sich schriftliche Leistungsmessverfahren teilweise sehr schwer anlegen, andererseits wiederum sehr leicht gestalten. Wenn das Ziel eine Bearbeitung auf ganz unterschiedlichen Ebenen und Teilgebieten war, lässt sich dies sehr schwer in einen einheitlichen Test einbinden. Statt dessen helfen die notierten Beobachtungen und die Bewertung von Arbeitsergebnissen bei der Notengebung. Auch der Auftrag auf eine entsprechende Darstellung im Rahmen einer Station (als Bericht, Zeichnung, Vorstellung, Rollenspiel, Vortrag usw.) lässt dafür später eine sinnvolle und adäquate Notengebung zu. Wenn wir von Teamfähigkeit reden, sollten wir diese ebenso in die Bewertung einschließen wie die erreichten Teamergebnisse!

Während eines Rundgangs können an den einzelnen Stationen mögliche Fragestellungen für eine Klassenarbeit notiert werden. Teilgebiete mit mehreren Angeboten sind dann ebenfalls berücksichtigt, ebenso unterschiedliche Zugänge und Ausdrucksmöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler können innerhalb mehrerer Fragestellungen zu einem Teilthema eine Frage auswählen und bearbeiten, deren "Wertigkeit" dann aber möglichst vorher durch Punktzahlzuweisung bestimmt sein sollte: Innerhalb eines Teilthemas sind zum Beispiel fünf Punkte erreichbar. Zur Bearbeitung stehen insgesamt drei Fragen zur Verfügung. Eine Schülerin oder ein Schüler sollte eine davon bearbeiten und kann dann auch nur maximal die für diese Aufgabe vorgesehene Punktzahl erreichen. Die Leistungsmessung geschieht also sehr stark in Anlehnung an die Art der Bearbeitung, die die Schülerinnen und Schüler für sich individuell "angemessen" auswählen.

(nach: Dieter Salzgeber - Lernen an Stationen. <http://www.realschullehrerseminar.de/statione.htm>)